

Zeitgeschichte Tochter eines KZ-Überlebenden beeindruckte Schüler mit Geschichte ihres Vaters

Betroffenheit nach Zeitzeugen-Bericht

Niederösterreichische Nachrichten, 25.11.2014

HORN Eine beeindruckende Begegnung erlebten die Schüler der vierten Klassen des Horner Gymnasiums. Sie trafen mit Ingrid Portenschlager, die gemeinsam mit Esther Dürnberger die Schüler besuchte, auf eine „Zeitzeugin der zweiten Generation“, wie sich Portenschlager selbst bezeichnet.

Sie berichtete den Schülern von ihrem Vater Ernst Reiter, der während des 2. Weltkriegs unter anderem im KZ Flossenbürg als Wehrdienstverweigerer inhaftiert war und sein Handeln mit christlichen Wertvorstellungen begründete. Für fünf Jahre musste er unter lebensbedrohlichen Bedingungen in Gefangenschaft. Aktualität erfuh die Thematik auch durch die kürzliche Eröffnung des viel diskutierten Deserteurs-Denkmal am Wiener Ballhausplatz.

Reiter erlebte ein für heutige Begriffe unvorstellbares Leid und war zugleich Zeuge und Opfer der menschenunwürdigen Taten seiner Peiniger. Allen Demütigungen und Entbehrungen zum Trotz ließ er seinen Glauben und seine Werte nicht brechen. Seinen Kindern gab er mit auf den Weg, auch unter schwierigen Bedingungen immer das Gute im Menschen zu suchen. Diese Botschaft gab die Tochter des KZ-Überlebenden an die Schüler weiter.